Jugendzentrum Kleinhüningen – ein familiärer Treffpunkt

Am 2. Juni 2020 war der erste Betriebstag – und seit Mitte August steht das neu eröffnete Jugendzentrum Kleinhüningen der JuAr Basel (Jugendarbeit Basel) im Normalbetrieb. Diese Institution für Kids zwischen elf bis zwölf Jahren und maximal 20 Jahren ist an der Kleinhüningerstrasse 183 domiziliert.

Von Lukas Müller

Am Anfang stand eine Zügelaktion. Die Kleinbasler Traditionsfirma Elektro-Hunziker hat ihre Räumlichkeiten an der Kleinhüningerstrasse 183 verlassen und ihren Sitz nach Birsfelden verlegt. Dank der guten Kooperation mit Daniel Hunziker konnte JuAr Basel, zumindest als Zwischennutzung, für ein Jahr im gerade leergeräumten Geschäft von Elektro Hunziker unterkommen. Im markanten Eckhaus führt ein Team mit der erfahrenen Leiterin Claudia Gunzenhauser und dem gerade von der Hochschule kommenden Endrit Sadiku Regie. Im Schnitt besuchen heute rund 26 Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts den Treffpunkt. Die Jüngsten sind elf bis zwölf Jahre alt, die Ältesten maximal 20 Jahre – nicht alle von ihnen haben es einfach im Leben. Doch das modern eingerichtete Jugendzentrum an der Kleinhüningerstrasse 183, welches dem Quartier Kleinhüningen und Klybeck nach langen Jahren des Wartens endlich wieder einen Treffpunkt für die Jugend beschert, gibt allen Auftrieb.

Endrit Sadiku (Mitarbeiter), Claudia Gunzenhauser (Standortleiterin) und Albrecht Schönbucher (Geschäftsführer JuAr Basel) haben allen Grund zur Freude: Das Jugendzentrum Kleinhüningen ist ein veritables Bijou geworden. (Fotos: Lukas Müller)

Die Jungen nutzten die Gelegenheit zu freudig-festlichem Beisammensein.

An drei Tagen pro Woche regen Betrieb

Auf rund 120 Quadratmetern Grundfläche herrscht in diesem neuen, familiären Treffpunkt derzeit an drei Tagen pro Woche reger Betrieb, am Mittwoch von 14 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 16 Uhr bis 20 Uhr und am Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr. Hier warten verschiedene Spielangebote wie Pingpongtisch oder Töggelikasten auf die Jungen. Wer will, darf kreativ arbeiten und malen. Auch Henna-Tattoos können hergestellt werden (Henna-Tattoos sind diejenigen Tattoos, die nach zwei bis drei Wochen wieder verschwinden). Im Weiteren besteht die Möglichkeit, über anstehende Probleme zu sprechen oder Schulaufgaben zu erledigen – für diese Dinge steht ein separater Raum zur Verfügung.

Bei der lokalen Bevölkerung ist das Jugendzentrum Kleinhüningen bisher allgemein auf positives Echo gestossen. Die Kinder und Jugendlichen aus allen möglichen Ländern und Kulturen sehen es bereits als «zweites Wohnzimmer» an, wie Claudia Gunzenhauser gegenüber der Kleinbasler Zeitung betonte. Gemäss dem sogenannten sozialräumlichen Ansatz wird von Anfang an versucht, die Kids aus dem Quartier in Entwicklung, Konzeption, Gestaltung und Einrichtung des Jugendhauses einzubeziehen. Das jährliche Budget dieses Betriebs liegt bei 175'000 Franken. Langfristig sucht die JuAr ab Sommer 2021 eine geeignete Liegenschaft in Kleinhüningen – in der Nähe des Dorfkerns – möglichst mit nutzbarer Aussenfläche.

www.juarbasel.ch

Nachrichten

Weihnachtsmarkt in den Langen Erlen

bla. «Waisch no?» – hört man oft und gerne. Alte mehr oder weniger schöne Erinnerungen werden wach. Eine Erinnerung wird nun dieses Jahr vom 5. bis und mit 20. Dezember in den Langen Erlen, rund ums Restaurant PARK, wieder aufleben. Ein Weihnachtsmarkt wird stattfinden. Dieser Markt hatte bis Ende der Siebzigerjahre im letzten Jahrhundert grosse Tradition. Schneeflocken, Tiere, Glühwein, Kinderkarusselle zogen täglich hunderte von Kindern mit Eltern, Grosselten oder Gotten und Götti in den Park. Nun nehmen die Verantwortlichen der Parterre-Gruppe, unterstützt vom Erlen-Verein, einen neuen Anlauf. In unserer November-Ausgabe werden wir detailliert über diesen Weihnachtsmarkt berichten.

Parkour-Anlage

sch. Seit Ende September ist die Dreirosenanlage mit seinen vielfältigen Spiel- und Sportangeboten um eine Attraktion reicher. Zusammen mit dem Sportamt errichtete die Stadtgärtnerei Basels erste Parkour-Anlage. Damit steht den sogenannten zahlreichen Traceuren ein attraktiver Übungsort zur Verfügung. Die Idee für diese Parkour-Anlage entstand auf Initiative des Elternrats Dreirosen. Ausser für bereits geübte Traceure ist das Angebot auch für Jugendliche zugänglich, allerdings setzt es für die schnellen und kunstvoll zu überwindenden Hindernisse auch Übung und Training voraus. Das Sportamt Basel-Stadt plant deshalb zusammen mit den Basler Parkour-Vereinen Einsteiger-Workshops anzubieten.

www.bvd.bs.ch
www.ed.bs.ch